

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 11

Rubrik: TT 88 : ein weiterer Schritt bei der Hangmechanisierung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiterentwicklung vom Zweiachsmäher zum Hanggeräteträger:

TT 88 – ein weiterer Schritt bei der Hangmechanisierung

Vor mehr als zehn Jahren lancierte Aebi die erste Serie des Terratrac TT77. 1982 wurde das Angebot nach unten durch den TT33 abgerundet und kürzlich wurde der Presse der TT88 als Erweiterung des Programms in den höheren Leistungsbereich vorgestellt. Stand am Anfang die Idee, einen leistungsfähigen, hangtauglichen Zweiachsmäher für die Berglandwirtschaft anzubieten, so ist der neueste Terratrac aus dem Hause Aebi eindeutig eine universell im Futter- und Ackerbau einsetzbare Arbeitsmaschine für die Berglandwirtschaft. Dementsprechend wird der TT88 auch Hanggeräteträger genannt.

Wie Kaspar Aebi anlässlich der Präsentation des neuen TT88 erklärte, wurde versucht den zahlreichen Bedürfnissen und Wünschen Rechnung zu tragen, die von Terratrac-Besitzern an die Firma herangetragen wurden. Die maximale Leistung des TT88 beträgt 42 kW (57 DIN-PS), also rund 13 kW mehr als beim TT77. Entsprechend der Leistung wurde auch die Hubkraft der Heck- und Fronthydraulik auf 900 kg erhöht. Damit dürfte ein problemloser Einsatz von zapfwellengetriebenen Anbaugeräten möglich sein. Der



1: TT88 beim Einsatz als Zweiachsmäher mit Kreiselmäher (Arbeitsbreite: 2,15 m)

bedeutend grössere Ölvoorrat für Hydraulikzylinder erweitert die Einsatzmöglichkeiten des TT88 als Geräteträger. Wohl als wichtigste Neuerung im Vergleich zum TT77 dürfte aber der hydrostatische Fahrantrieb bezeichnet werden, der eine stufenlose Veränderung der Geschwindigkeit erlaubt.

Hydrostatischer Antrieb

Der hydrostatische Antrieb fand bisher vor allem Anwendung bei

Mähdreschern und andern Erntemaschinen. Die Bauteile des hydrostatischen Antriebs können relativ frei angeordnet werden, was eine kompakte Bauweise erlaubt. Daneben kann beim hydrostatischen Antrieb die Fahrgeschwindigkeit stufenlos reguliert werden.

Für den hydrostatischen Antrieb des TT88 werden eine Schrägscheibenpumpe und ein Schrägauchsmotor verwendet. Bei diesen als Axialkolbenmaschinen bezeichneten Aggregaten lässt sich, durch unterschiedliche Schrägstellung der Scheibe



2: Dank der höheren Leistung an der Zapfwelle ist das Zurückschneiden von Gebüschen mit dem Schlegelmäher problemlos möglich.



3: Haupteinsatzgebiet des TT88 in der Landwirtschaft: Hangackerbau.

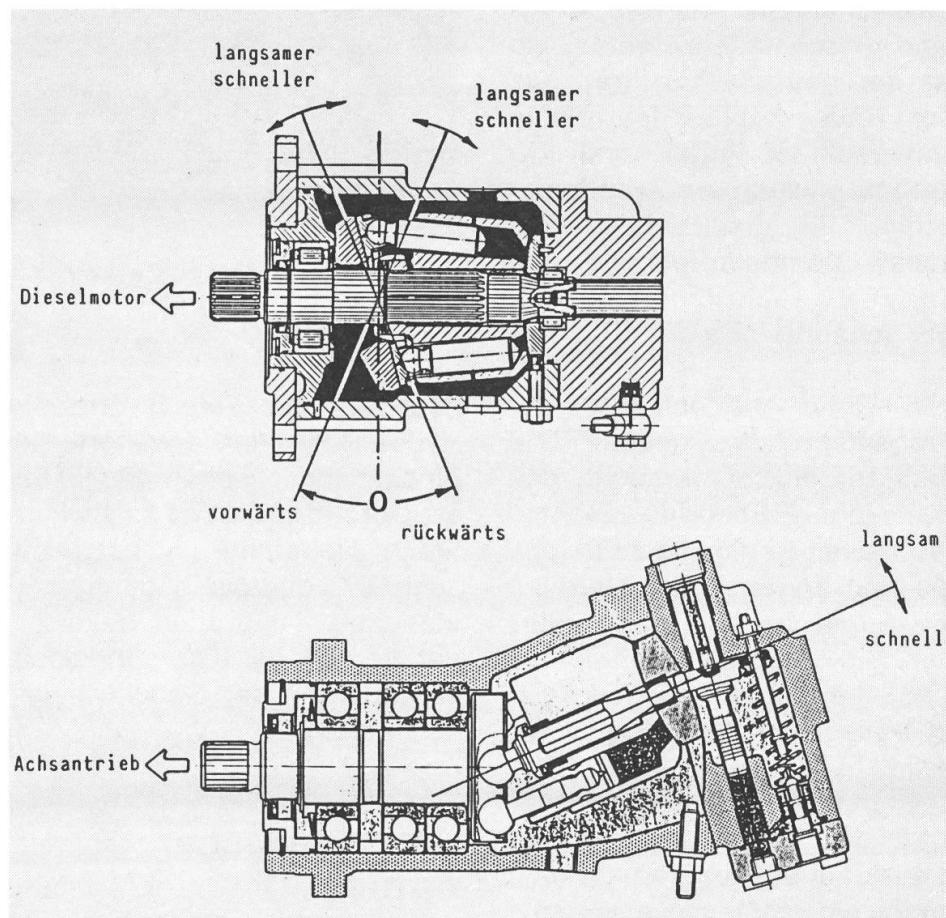
bzw. der Achse, der Hub und damit die Fördermenge stufenlos regeln. Durch ein Schwenken der Scheibe bei der Ölpumpe in die andere Richtung lässt sich die Flussrichtung des Ölstroms umkehren: Stufenloser Übergang von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt ist möglich.

Beim TT88 wurden der hydrostatische Antrieb mit den mechanischen Antriebselementen so kombiniert, dass eine erste Abstufung Strassengang/Geländegang mechanisch geschaltet wird. Eine zweite Abstufung langsam/schnell erfolgt hydraulisch durch Veränderung des Winkels beim Schrägachsenmotor. Diese Feinabstufung ist unter Last schaltbar. Innerhalb dieser vier Geschwindigkeitsbereiche ist eine stufenlose Geschwindigkeitsveränderung, sowie der stufenlose Wechsel von vorwärts auf rückwärts möglich. Diese Geschwindigkeitsveränderung erfolgt durch verändern der Schrägstellung der Scheibe der Pumpe. Da Pumpe und Motor beim hydrostatischen Antrieb in einem geschlossenen Kreislauf arbeiten ist es auch

möglich, das Fahrzeug hydrostatisch zu bremsen.

Die Bedienungsfreundlichkeit des hydrostatischen Antriebs

hat aber auch ihren Preis. Neben den relativ hohen Anschaffungskosten gilt es vor allem auch der Wirkungsgrad der



4: Hydrostatischer Antrieb des TT88: Schrägscheibenpumpe und Schrägachsenmotor.

Axialkolbenmaschinen zu berücksichtigen. Bei reiner Zugarbeit dürften die Leistungsverluste eines hydrostatischen Antriebs verglichen mit einem konventionellen Getriebe rund 25 Prozent höher liegen. Dem kann natürlich entgegengehalten werden, dass der TT88 nicht primär eine Zugmaschine ist, und somit die Leistungsverluste beim Ziehen nicht so stark ins Gewicht fallen.

Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten

Wie die Firmenvertreter anlässlich der Vorstellung erklärten, wird versucht den TT88 mit Beginn der Auslieferung im November dieses Jahres, bereits auf verschiedenen Märkten zu lancieren. Schwergewichte sehen sie dabei im Inland bei der Berglandwirtschaft und bei den Kommunalbetrieben (z.B. Unterhaltsdienste der Autobahnen). Daneben sollen aber auch vermehrte Exportanstrengungen unternommen werden. Wie die Erfahrungen mit dem TT77 gezeigt haben, bestehen hier vor allem im Kommunalbereich recht gute Erfolgsaussichten. Wie Kaspar Aebi weiter erklärte sind die Exporte nötig, um eine ausreichende Stückzahl produzieren und so die hohen Entwicklungskosten decken zu können.

Der relativ hohe Preis von 65'000 Franken dürfte vorerst einmal einer starken Verbreitung des TT88 in der Berglandwirtschaft entgegenstehen. Seine Anschaffung ist betriebswirtschaftlich nur dort gerechtfertigt, wo die zahlreichen Möglich-

keiten dieses Hanggeräteträgers auch tatsächlich genutzt werden können. Denkbar ist zum Beispiel, dass der TT88 auf Betrieben mit Hangackerbau den Traktor ersetzen kann. Eine weitere Möglichkeit könnte im Futterbaubetrieb ein Ersatz des Selbstfahrladewagens durch einen Ladewagen mit Triebachse in Kombination mit dem TT88 darstellen. Der TT88 kann so eine Alternative zur ebenfalls nicht gerade billigen Doppelmechanisierung mit kleinem Zweiachsmäher und Selbsfahrladewagen darstellen. Obwohl es nicht die Absicht der Firma ist, den TT88 als Flachlandtraktor anzupreisen, dürften auch hier einige Einsatzmöglichkeiten liegen. Insbesondere auf dem Grünlandbetrieb kann unter dem Aspekt der Bodenschonung dieser Geräteträger als Zweittraktor durchaus eine gewisse Berechtigung haben, dies umso mehr, als in der Schweiz nur die wenigsten Betriebe wirkliche Flachlandbetriebe sind. P.B.

AGRITECH '86

Die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Agrartechnik werden auf der 10. Internationalen Landwirtschaftsmesse AGRITECH '86 vorgestellt, die vom 21. bis 25. September 1986 in Tel Aviv stattfindet und vom Israel Export Institute, dem israelischen Landwirtschaftsministerium und dem Agricultural Center veranstaltet wird.

Auf der 10. AGRITECH werden u.a. Neuentwicklungen in folgenden Bereichen vorgestellt: Landmaschinentechnik, Bewässerungssysteme, Einrichtungen für Geflügel- und Viehzucht, Agrochemikalien und Agrokunststoffe, tierärztliche Produkte, Computereinsatz, Gartenbau und Sämereien. Außerdem wird im Rahmen der Messe die grösste internationale Fachschau für Bewässerungstechnik ausgerichtet.

Schrift Nr. 10 des SVLT:

«Der Landwirt – Partner im Strassenverkehr»

7 Kapitel, 88 Textseiten, A4-Format in einem zweckmässigen Plastik-Ringbuch, Preis Fr. 20.– inkl. Porto und Verpackung.

Bestellungen gibt man am einfachsten auf mit der Einzahlung von Fr. 20.– auf Postcheckkonto 80-32608 (Zürich), Schweiz. Verband für Landtechnik, 5223 Riniken, mit dem Vermerk: Schrift Nr. 10.

SVLT-Zentralsekretariat, Postfach, 5223 Riniken